

Kinder der Tschechoslowakei

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751649>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Warum ausgerechnet tschechische Kinder? Kinder sind doch überall Sonnenschein, man braucht gewiß nicht nach den unbekanntesten Tschechoslowakei zu fahren, um sich an ihnen zu freuen. Aber die Heimat dieses Jungvolkes ist selbst jung, in der Nachkriegszeit entstanden, vor knapp zwanzig Jahren, und in diesem werdenden Lande, das so viele Rassen vereint, fordern Aufbau und Organisation so viel Mühe und Kraft, daß wenig Mitleid übrigbleibt, sich mit den Kindern abzugeben. Gerade im Nachwuchs dieses neuen Staates steckt seine Zukunft, die immerhin mit dem Schicksal Europas eng verbunden ist.

Vorläufig wachsen diese Kleinen ebenso ahnungslos und vertrauensvoll auf wie bei uns, nur sind sie weniger verwöhnt... weil die Erwachsenen auch einfacher leben. Es sind robuste, gesunde Bauernkinder, die vom Stadtbetrieb nichts wissen. Sie haben meistens heilkunde Lokalkünigle wie die Norwälder und dazu eigentümliche Gedächtnisse, fröhliche Nischen, die dem slawischen Ursprung verraten... Was erwarten wir von diesen Kindern, was werden sie aus einst bedeuten?

Enfants tchécoslovaques

Des enfants, voilà! Mais il y en a partout sous le soleil, point n'est besoin pour le plaisir d'en admirer de se rendre en Tchécoslovaquie. Le pays de ce peuple est jeune, né des traits de l'après-guerre, elle a à peine 20 ans. Les parents de ces gosses sont nés Polonais, Allemands, Hongrois ou Hongrois et devenus Tchécoslovaques; leurs réflexions sont les premiers géométriques de citoyens nés sur le sol de la nouvelle patrie. Ils ne diffèrent pas, on le voit, beaucoup des autres enfants malgré leurs ascendances à la fois slave et germanique.

Aufgenommen in Prag von F. Pékár.
Une magnifique santé.



Aufnahme aus dem Buchenwald von Gertr. Popper.
Dans la forêt de Buchene.

Kinder der Tschechoslowakei



Kleine Dausendkinder, aufgenommen von Gertr. Popper.
Deux bobémiques de la partie allemande.



Prager Bob, aufgenommen von Jan Lukáš.
Un solide luron de Prague.



Junge aus Prag, aufgenommen von F. Pékár.
Les beaux champignons!